

Leserbrief zu Wappnen für heiße Zeiten von Klaus Rimpel, Merkur 13.3.24

Herr Rimpel hat recht: Die Klimakrise nimmt immer heftigere Ausmaße an, so wie die Wissenschaftler das berechnen, nur, läuft die Entwicklung viel schneller läuft als befürchtet. Das 1,5 Grad Ziel wird verfehlt, das bedeutet, daß die Temperatur über Land um ca 3 Grad im Mittel steigen wird. Hauptfolge ist der Verlust der Klimastabilität, die für die Entwicklung der Zivilisation über die letzten 10 000 Jahre entscheidend war. Es wird von einer Extremlage in die nächste gehen. Eine aussichtreiche Eingrenzung der Krise ist nur in globalem Maßstab möglich, für die auch Deutschland einen Beitrag leisten muß. Das geht nur über internationale Zusammenarbeit und Einsatz von gewaltigen Ressourcen. Diese Regierung verschwendet unser Potenzial mit militärischer Aufrüstung. Da bleibt nichts übrig für Klimaschutz. Die geschmähten Klimakleber verlangen nur, dass sich die Regierung an ihr selbst beschlossenes Klimaschutzgesetz hält. Solange wir Kriege mit Waffenlieferungen verlängern, besteht wenig Hoffnung auf Zukunft.

Dr. Wolfgang Doster, Erding